

Heil- und Lebens-Ort nimmt langsam Gestalt an

Beim Workshop haben 20 Teilnehmer die Pläne für das Vorhaben in Bad Belzig konkretisiert sowie Ort und Stelle in Augenschein genommen

Von René Gaffron

Bad Belzig. Die Entwicklung des Heil- und Lebensortes Bad Belzig nimmt zunehmend Konturen an. Auf dem 8,2 Hektar großen Gelände an der Ecke Lärchenweg/Rosa-Luxemburg-Straße waren unlängst schon zur besseren Orientierung die Erschließungsstraßen und die Baufelder ge- bzw. ummährt worden, wie sie im Bebauungsplan verbindlich festgelegt sind. Anlass war ein Workshop an Ort und Stelle.

Für einen wichtigen nächsten Schritt in Richtung Verwirklichung dieser Vision eines ebenso heilsamen wie lebendigen Zuhauses, trafen sich jetzt nämlich 20 Engagierte unterschiedlichster Professionen rund um die Initiatorin Silke Grimm zur gemeinsamen Erörterung des Vorhabens.

Im März hatten die Bad Belziger Stadtverordneten den Bebauungsplan dafür schon beschlossen. Eigentlich sollte die Zusammenkunft direkt im Anschluss daran bereits im April stattfinden. Doch die sich ausbreitende Covid-19-Pandemie vereitelte dies. „Die Monate sind aber keinesfalls ungenutzt verstrichen“, erklärt Birgit Funke als Sprecherin der Initiative. „In unterschiedlichen Arbeitsgruppen wurde am inhaltlichen Konzept und dem Businessplan des Projektes weiter gefeilt sowie an einem globalen Projekt zu neuer Organisations- und Führungskultur teilgenommen.“

Das wird sich im Planungsprozess weiter niederschlagen, heißt es. So sind Partizipation, Selbstorganisation, ein achtsames Miteinander sowie ökologische, ökonomi-

sche, soziale und kulturelle Nachhaltigkeit zentrale Aspekte für die Investition.

Unter der Leitung von Gabriele Trommer und Jannis Deutschmann war es Ziel des Workshops, den Lageplan-Entwurf von 2018 zu überprüfen. „Wir haben im Ergebnis einer Begehung und den Vorstellungen eines jeden Beteiligten die Synergien und Spannungen zwischen den verschiedenen Nutzungen ausgelotet, was teilweise zur Neuordnung führen wird“, so Beate Finke. Außerdem wurden Gesichtspunkte gesammelt die für die Ausweisung des ersten Bauabschnittes entscheidend sind.

Neben künftigen Nutzern waren auch Nachbarn von Lärchenweg und Zentrum für experimentelle Gesellschaftsgestaltung (Zegg) zugegen. Christian Kirchner, ehemals

Chef der städtischen Kurgesellschaft, informierte zu Aspekten des Gesundheitstourismus, Katharina Brichetti referierte über gesund-

heitsfördernde Architektur und Geländegestaltung und Berufskollege Ralf Müller über nachhaltiges Bauen.



Die Heil-Ort-Initiative Bad Belzig hat ihre Pläne vorgestellt.

FOTO: BIRGIT FINKE

Im Verlauf der drei Tage nahm ein überarbeiteter Lageplan Gestalt an, der nun als Grundlage für die weitere Planung und Arbeit in den einzelnen Projektgruppen und Workshops dienen soll. „Viele beflügelten die Teilnehmer und haben der Vision neuen Schwung verliehen“, lautet das Fazit von Koordinatorin Silke Grimm. Ausdrücklich laden sie und die Mitstreiter weitere Interessierte ein, sich über die 5-Millionen-Euro-Investition zu informieren.

Die Heil-Ort-Initiative beteiligt sich mit einem Stand und Angeboten wieder am Brandenburger Gesundheitstag. Er findet am Samstag, 26. September im Kurpark der Steintherme Bad Belzig um 13.30 Uhr statt.

Info Mehr unter www.heilort.de